

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 128.

Donnerstag, den 31. Oktober 1895.

61. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am 28. Oktober wurden folgende Herren als Bürger hiesiger Stadt verpflichtet: Amtsgerichtswachtmeister Braune, Fleischermeister Max Einhorn, Stadtkassirer Espig, Bildhauer Gönner, Restaurateur Großmann, Bäcker Hermann Jennis, Zimmermann Heyne, Buchhalter Rich. Heise, Schriftseher Heine, Stadigutsbesitzer Robert Jungnickel, Hotelbesitzer Hübner, Rechtsanwalt Dr. jur. Hülsh, Zimmerpöller Heerklotz, Städt. Straßenmeister Kerndt, Seilermeister Klotz, Oberkontrolasistent Kaupisch, Bureauvorsteher Kästner, Maschinist Klotz, Müllererschulhausmann Kaden, Geschäftsgehilfe Rob. Max Langer, Fleischermeister Mensch, Tischler Herrm. Müller, Mühlenbesitzer Curt Köllig, Fleischermeister Ewald Kumberger, Ofenfeher Richter, Stadtgutsbesitzer Ranft, Schleifer und Siebmacher Schleritz, Gerichtsvollzieher Streblow, Stadt- und Sparkassenkontroleur Schubert, Blechwarenfabrikant Teicher, appr. Arzt Dr. med. Wästner, Schuhmacher Weiser, Bautischler Rob. Zabel.

**Dippoldiswalde.** Wie aus der im amtlichen Theile enthaltenen amtshauptmannschaftlichen Bekanntmachung ersichtlich, ist die durch den Schlotwitzgrund führende neue Straße von Reinhardtsgrimma beziehentl. Hausdorf nach Schlotwitz fertiggestellt und nunmehr dem öffentlichen Verkehr zur Benutzung freigegeben. Damit ist einem langgehegten allgemeinen Verkehrsbedürfnisse Rechnung getragen; mögen sich die an den Ausbau dieser Wegeverbindung geknüpften Hoffnungen auf weitere Entwicklung der davon berührten Orte allenthalben erfüllen.

— Nach vorgenommener Prüfung wird das hies. Elektrizitätswerk am 30. Oktober seitens der Stadtgemeinde von der Firma H. Böge in Chemnitz übernommen werden.

— Am Reformationsfeste wird in allen Gotteshäusern der Landeskirche zum Besten des Sulkow-Abdols-Vereins eine Kollekte gesammelt. Der Verein, der 1832 am Schwedenstein bei Lüben gegründet ward, hat im Laufe von 63 Jahren über 4000 evangelischen Gemeinden zur Sicherung ihrer Existenz hilfreiche Hand geboten und durch sein segensreiches Wirken die Sympathien der evangelischen Christenheit in hohem Maße sich zu erwerben gewußt. Die Sulkow-Abdols-Kollekte am Reformationsfeste möge auch diesmal einen recht reichen Ertrag liefern.

— Dem Mangel an Unterordnung auf der einen, sowie der Unbotmäßigkeit auf der anderen Seite, worüber bei ihren jungen Leuten Lehrherren und Arbeitgeber in der Jetztzeit am meisten zu klagen haben, muß leider entgegengesetzt werden, daß es auch oft an der nötigen Aufsicht und Strenge solchen Wütschen gegenüber fehlt. So kam es kürzlich, als mehrere hiesige Fortbildungsschüler wegen nächtlichen Besuchs eines Tanzsaales eines benachbarten Ortes mit Geldstrafen belegt wurden, z. B. an den Tag, daß einlaen davon schon die freie Verfügung über den Haus Schlüssel für die Sonntagsnacht zugestanden war. Derartig gewährte Freiheiten für solch unreife Leute müssen allerdings Gefahren und sodann Ausschreitungen im Gefolge haben, aber die man sich nicht zu wündern braucht.

— Den Landbriefträgern leuchtet ein Hoffnungsstern, da die nächste Etat-Aufstellung eine Gehaltsaufbesserung für diese besonders geplagte Species der Stephensboten in sich schließen soll.

**Possendorf.** Beim hiesigen kgl. Standesamte gelangten im Monat September zur Anmeldung 7 Aufgebote, 4 Eheschließungen, 11 Geburten (darunter 7 männliche, 4 weibliche), 15 Sterbefälle (darunter 4 erwachsene Personen und 11 Kinder).

— Am Reformationsfeste Nachm. 1/2 Uhr soll wiederum ein Kinderergottesdienst abgehalten werden.

Das Kirchweihfest hiesiger Parochie findet kommenden Sonntag und Montag statt.

**Hainsberg.** In der Generalversammlung der Thobeschen Papierfabrik hier gab ein Aktionär dem Wunsche Ausdruck, anlässlich der mäßlichen Verhältnisse für 300000 Mk. Aktien zurückzulassen und den hierdurch sich ergebenden Gewinn von etwa 90000 Mk. als Abschreibungen zu verwenden. Der Aufsichtsrath versprach, diesen Wunsch in Erwägung zu ziehen. Auf Anfrage eines Aktionärs, ob noch besondere Schwierigkeiten bestehen, die eine Aufbesserung der Verhältnisse hindern, wurden als Hauptschwierigkeit seitens der Direktion die fortbauenden schiefen Preise genannt. Der Abschluß wurde einstimmig genehmigt.

**Dresden.** Der für Freitag, den 8. November, Mittags 12 Uhr, zu seiner XXXIII. Gesamtsitzung einberufene Landeskulturrath für das Königreich Sachsen wird in zweitägigem Besammensein in dem auch diesmal zur Verfügung gestellten Sitzungsloale der ersten Ständekammer im Landhause zu Dresden eine für die Berufsgeoffenen dieses bedeutenden vaterländischen Erwerbszweiges nicht unwichtige Tagesordnung zu erledigen haben. Es wird sich außer um die in erster Linie vorzunehmende Neuwahl des ersten Vorsitzenden an Stelle des um die Vertretung der sächsischen Landwirtschaft hochverdienten verstorbenen Rittergutsbesizers von Döhltschlagel-Oberlangenan u. A. um folgende Beratungsgegenstände handeln: Errichtung einer bodenkundlichen Zentralkasse (Berichterstatler Prof. Dr. Richter-Leipzig), Abänderung des Zusammenlegungs-Gesetzes vom 23. Juli 1861 (Berichterstatler Dekonomierath Köhler-Kleinmiltz), Ergänzung des 1888er Gesetzes über Ausbringung der Kosten bei Zusammenlegung der Grundstücke (Berichterstatler Rittergutsbesitzer D. Steiger-Deutewitz), Preisauschreiben für landwirthschaftliche Bauten (Berichterstatler Rittergutsbesitzer Andra-Limbach). Für Sonnabend, den 9. November, sind nachstehende erheblichere Vorlagen zur Berathung und Beschlußfassung gestellt: Neuregelung der Erhebungen über die hypothekarische Belastung des Grundbesitzes (Berichterstatler Rittergutsbesitzer Justizrath Opitz-Treuen), genossenschaftlicher Getreideverkauf und die Errichtung von Kornhäusern (Berichterstatler Sekretär Dr. Raubold-Dresden), Rindviehversicherung (Berichterstatler Dekonomierath von Langsdorff-Dresden), sächsische Pferdeversicherungsanstalt des Dresdner Rennvereins (Berichterstatler Dekonomierath Steiger-Kleinbaußen) und Erweiterung der gesetzlich zulässigen Abzüge bei der Deklaration zur Einkommensteuer (Berichterstatler Lehngutsbesitzer Schubert-Cuba).

— In der Verhandlung gegen den Reichstagsabgeordneten Zimmermann und Genossen erkannte das königl. Landgericht am 28. Oktober auf Freisprechung sämtlicher 10 Angeklagten. Die Kosten, auch die der Vertheidigung, wurden der Staatskasse auferlegt.

— Aus den Seiten des Reichsstaats erworbenen Grundstücken der Flur bez. des Staatsforstreviers Göhrisch, sowie der Fluren Zeithain, Jacobsthal und Dichtensee ist mit Genehmigung der Ministerien des Innern und des Kriegs ein selbständiger Gutsbezirk unter dem Namen „Truppenübungsplatz Zeithain“ konstituiert worden und hat, nachdem der gesammte in der Ortsflur Göhrisch gelegene Grundbesitz in das Eigenthum der Reichsmilitärverwaltung übergegangen und der Ort von seinen Bewohnern verlassen worden ist, das Dorf Göhrisch zu bestehen aufgehört.

**Schandau.** Unsere diesmalige Saisonstatistik zeigt, daß auf der Babelsbe ca. 1900 Parteien mit etwa 3800 Personen zu verzeichnen waren, während die Zahl der Passanten sich auf ca. 16000 stellte. Ein starkes „Für und Wider“ hatte sich seiner Zeit bekanntlich betrefß der Einführung der „Kneipp-Kur“

entwickelt: auf Grund der vorliegenden Ergebnisse läßt sich aber nun doch sagen, daß diese Gelegenheit zur „Kneipperei“ zur Erhöhung der Frequenz des Bades ganz wesentlich beigetragen hat, wenn auch andererseits wieder so Mancher der Kneippianer und ihrer Gewohnheiten halber weggeblieben ist.

**Zschopau.** Der hiesige Gewerbeverein feierte am Donnerstag das Fest seines sechzigjährigen Bestehens. Bei dieser Gelegenheit wurde der Ehrenbürger Seminarlehrer Schulzath Israel in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zur Hebung des Gewerbebestandes zum Ehrenmitgliede ernannt. Kommerzienrath Buchwald in Großenhain, der in den Jahren 1839 bis 1844 Schüler der Sonntagsschule des Gewerbevereins war, erfreute den Verein durch einen unter Glas und Rahmen befindlichen Glückwunsch.

**Mittweida.** Der in Diebestreifen bekannte, seit 1888 von der kgl. Staatsanwaltschaft Chemnitz wegen Rückfallsdiebstahl rechtskräftig verfolgte Schneider Peuthert gen. Wengner aus Roswein kam nach siebenjähriger, in der Fremdenlegation Algerien verbrachter Dienstzeit nach Sachsen zurück. Er war nicht wenig erstaunt, als ihn die hies. Polizei trotz seiner langen Abwesenheit und seiner bei sich geführten französischen Legitimationspapiere wiedererkannte und ihn hinter Schloss und Riegel steckte.

**Annaberg.** Auf einem Kriegerdenkmal in einem nahen Orte ist „Gewitmet“ und „Krig“ in schöner gothischer Schrift zu lesen. Orthographie 6!

**Zwickau.** Im nächsten Jahre sollen größere Manöver im Vogtlande stattfinden.

**Mylau.** Frau Pauline verw. Merkel hier hat zum Gedächtnis an ihren verstorbenen Ehemann, den Fabrikbesitzer Franz Anton Merkel, der Stadtgemeinde Mylau ein Kapital von 10000 Mk. als „Anton Merkel-Stiftung“ überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Einrichtung einer Gemeindefiskalie für Mylau verwendet werden.

**Plauen.** In Folge Plagens des Lustschlaubes blieb am Donnerstag ein Leipzig-Münchner Harmonikazug zwischen Rehlthener und Schönberg plötzlich auf der Strecke liegen und wurde, bevor der Defekt behoben werden konnte, in die größte Gefahr gebracht, von dem nachfolgenden Güterzuge überrannt zu werden. Der Güterzug konnte glücklicher Weise ca. 2 bis 3 Wagenlängen vor dem Schnellzuge noch rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.

**Plauen i. B.** Am 27. Oktober früh waren auf der zweiten Brücke der Bansaer Landstraße und auf den Wegen in deren Nähe auf dem hartgefrorenen Boden große Mengen kleiner schwarzer Raupen (1 bis 2 Centimeter lang) zu sehen, — eine für die jetzige Jahreszeit seltene Erscheinung.

**Aus dem Vogtlande.** Nahezu den vierten Theil des Ackerlandes beanspruchen im Vogtlande die Kartoffelfelder; es nimmt daher nicht Wunder, wenn jetzt die Wochenmärkte in Delitzsch, Plauen u. den Charakter von Kartoffelbörsen annehmen. Der Centner guter Speisefertkartoffeln wird heuer mit 2 bis 2,30 Mk. verkauft, ein Preis, der unsere Landleute nicht hinlänglich für die auf den Kartoffelbau verwendete Mühe und Arbeit entschädigt. In der Amtshauptmannschaft Auerbach wurden 10383 Hektar, in Plauen 4045 Hektar, in Delitzsch 3049 Hektar Ackerland mit Kartoffeln bebaut.

(Fortsetzung des Sächsischen in der Beilage.)

## Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die Einberufung des Reichstages ist für die Zeit vom 20. bis 26. November, wahrscheinlich für den 26. November, in Aussicht genommen.